

„Heideböcke“ sind gern gesehene Gäste

Oppenweher pflegen guten Brauch und unterstützen Lebenshilfe-Einrichtung

■ **Stemwede-Niedermehnen/Oppenwehe (bo).** Groß war die Freude in der Betriebsstätte „Mehnenfeld“ der Lebenshilfe – schließlich hatten sich wieder die „Lustigen Heideböcke“ aus Oppenwehe angesagt. Sie waren nicht mit leeren Händen gekommen, sondern überreichten eine Geldspende in Höhe von 681 Euro. Seit dem Bestehen der Betriebsstätte „Mehnenfeld“ in Niedermehnen kündigen sich „Heideböcke“ regelmäßig zur Spendenübergabe an.

Die Spende kommt aus dem Erlös der „Tannenbaumaktion“ in Oppenwehe, wofür der Oppenweher Bevölkerung besonders gedankt wurde. Aus den Spendengeldern konnten in der Vergangenheit Projekte in der Betriebsstätte realisiert werden, die insbesondere für arbeitsbegleitende Bildungsmaßnahmen oder den Pausenbereich genutzt wurden. Im vergangenen Jahr



Freuten sich über den guten Kontakt: Gerhard Meyer (Betriebsleiter; v. l.), Rüdiger Vogt, Andreas Martens (Vorsitzender), Olaf Meuser, Martin Biljes und Jürgen Peglow.

FOTO: KARL-HEINZ BOLLMEIER

wurde beispielsweise ein Trampolin mit Haltegriffen gekauft, das gruppenübergreifend therapeutisch in der Einrichtung ge-

nutzt wird.

Für das Jahr 2011 sind erhebliche Baumaßnahmen geplant. Die Erweiterung des betreuungs-

intensiven Arbeitsbereichs steht im Vordergrund.

Durch einen Anbau und die Umgestaltung vorhandener Räume soll in den beengten Räumen für Entlastung gesorgt werden. Durch die Spende soll ein neues Highlight zur Innengestaltung gesetzt werden. Bei einem Rundgang mit den „Heideböcken“ durch die Betriebsstätte und mittels Bauzeichnungen wurde die weitere geplante Entwicklung erläutert.

In „Mehnenfeld“ arbeiten zurzeit 108 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen. „Über die Einbindung der Werkstattbeschäftigten in das Dorf- und Vereinsleben sind wir hier besonders froh“, sagte Betriebsleiter Gerhard Meyer. „Auch wird durch diese Spende deutlich, dass eine große Akzeptanz zwischen Menschen mit und ohne Behinderung hier in Stemwede gelebt wird.“